
Manfred Olding

Die Münzen des Königreichs Preußen von 1786 bis 1873



Manfred Olding

**DIE MÜNZEN DES KÖNIGREICHS PREUSSEN
VON 1786 BIS 1873**



Manfred Olding

DIE MÜNZEN DES KÖNIGREICHS PREUSSEN VON 1786 BIS 1873

Katalog der Prägungen der Könige
Friedrich Wilhelm II. 1786–1797,
Friedrich Wilhelm III. 1797–1840,
Friedrich Wilhelm IV. 1840–1861
und Wilhelm I. 1861–1873

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86646-561-9

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt und Gestaltung urheberrechtlich geschützt.

© 2014 by H. Gietl Verlag & Publikationsservice GmbH
(www.gietl-verlag.de)

Vorwort

In den Jahren 1911 und 1925 erschienen als letzte Bände der verdienstvollen Serie Friedrich von Schrötters über das preußische Münzwesen die Teile von 1786 bis 1873. In diesem Werk wurden aber sowohl die Prägungen für Neuenburg als auch für Ansbach und Bayreuth nicht aufgenommen. Eine Neubearbeitung im Jahr 1971 im Rahmen der Jaeger-Reihe für das 19. Jahrhundert erwies sich aber als recht unvollständig und fehlerhaft.

Deshalb war es dem Autor schon seit vielen Jahren ein besonderes Anliegen, eine umfassende Neubearbeitung des Themas anhand neuester Erkenntnisse als Fortsetzung seines Buches über die Münzen Friedrichs II. (1740–1786) zu erarbeiten.

Die nun vorliegende Bearbeitung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Deshalb werden die Benutzer dieses Buches gebeten, neu auftauchende Stücke und weitere sachdienliche Anregungen dem Verfasser mitzuteilen.

Ohne die vielfältigen Unterstützungen von Sammlern, Händlern und Museen hätte dieses Buch nicht in der vorliegenden Ausführung erscheinen können. Hervorzuheben sind auch die Handexemplare der Schrötter-Bücher und des Jaeger-Katalogs, die der 1997 verstorbene Sammler Walther R. Brunk mit vielen nützlichen Korrekturen und Anmerkungen versehen hatte. Diese Anmerkungen waren bei der Bearbeitung ebenfalls hilfreich.

Mein Dank gilt neben vielen ungenannten Sammlern und Numismatikern den Leitern und Mitarbeitern der Münzkabinette:

Frau Elke Bannicke und Herrn Prof. Dr. Bernd Kluge, Staatliche Museen zu Berlin, Münzkabinett
Herrn Dr. Rainer Grund und Herrn Roger Paul, Münzkabinett Dresden
Herrn Dr. Dietrich Klose, Staatliche Münzsammlung München
Herrn Dr. Frank Berger, Historisches Museum Frankfurt

Die Herren Charles Froidevaux und Ruedi Kunzmann haben mir bei der Bearbeitung der Neuenburger Münzen, Frau Elke Bannicke und Herr Lothar Tewes bei den Probepprägungen und den Goldmünzengewichten wertvolle Hinweise geliefert.

Den Auktionshäusern Fritz Rudolf Künker, Osnabrück, Harald Möller, Kassel, Heidelberger Münzhandlung Herbert Grün, Münzen & Medaillen GmbH, Weil am Rhein, Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt und Westfälische Auktionsgesellschaft, Arnberg ist in besonderem Maße für die großzügige Bereitstellung des Bildmaterials zu danken.

Ganz besonders danken möchte ich den Herren Helmut Kahnt und Wolfgang Langbein für die großartige Unterstützung und meiner lieben Frau Gabriele für ihr Verständnis, das sie der Arbeit an diesem Buch entgegengebracht hat.

Osnabrück, im Mai 2014

Manfred Olding

Erläuterungen zur Katalogisierung

In diesem Katalog sind, soweit bekannt, alle Verschiedenheiten in bezug auf

- Umschriften
 - Darstellung von Porträts, Adlern, Monogrammen und Wappen
 - Stellung von Jahreszahl und Münzzeichen erfaßt bzw. angemerkt
- Nicht berücksichtigt und somit auch nicht mit in die Beschreibung aufgenommen sind**
- Beizeichen (z.B. neben Wertzahlen und Münzzeichen)
 - Interpunktionen

Die Beschreibung der Münztypen erfolgt nach folgendem Schema:

- In der ersten Zeile werden die laufende Katalognummer, das Nominal sowie die Jahrgänge nebst Münzzeichen vermerkt.
- Hierauf folgt die Abbildung des Münztyps. Zu einigen Münztypen sind weitere Varianten abgebildet.
- Es schließen sich die Beschreibungen von Vorder- und Rückseite des Stücks an, wobei die Umschriften immer zuerst verzeichnet sind.
- Im Anschluß wird die Art der Rändelung angegeben. Immer wenn die Münzen einen glatten Rand haben, wird keine Angabe gemacht.
- Es folgt, sofern möglich, die Beschreibung der Untertypen, in die der betreffende Haupttyp unterteilt wird.
- Zum Schluß werden die Quellen, in denen die betreffenden Münzen beschrieben sind, angegeben. In der Regel werden nur die Nummern nach v. Schrötter angeführt. Nur dann, wenn Münzen nicht bzw. nur unzureichend bei v. Schrötter beschrieben sind, wird auf andere Quellen hingewiesen. Soweit nötig, werden noch Anmerkungen zu den entsprechenden Haupt- bzw. Untertypen gemacht.

Auf den folgenden Umstand sei besonders hingewiesen: Kleinere Varianten zu den Haupt- bzw. Unternummern sind nicht immer besonders erwähnt. Sie sind jedoch z. T. im Katalogteil als Foto enthalten. Hingegen sind nicht immer alle Untertypen abgebildet.

In der alten Literatur und in Versteigerungskatalogen finden sich bisweilen Angaben über preußische Münzen, z. B. angeblich unbekannte Jahrgänge, die auf Druckfehlern bzw. irrtümlichen Bestimmungen beruhen. Solche Irrtümer sind entweder im Katalogteil angemerkt oder aber bei offensichtlichem Fehler nicht ausdrücklich vermerkt.

Übersicht für die Benutzung des Katalogteils

Die Reihenfolge der Münzprägungen erfolgt wie nachfolgend beschrieben in der Regel vom größten zum kleinsten Nominal. Die Goldmünzen sind hingegen am Ende der jeweiligen Regenten verzeichnet.

FRIEDRICH WILHELM II. 1786 – 1797

I. Silber- und Kupferprägung

a) Kurantprägungen 1786 – 1797 (1798)

1. Münzstätte Berlin Nr. 1 – 5
2. Münzstätte Breslau Nr. 6 – 9
3. Münzstätte Königsberg Nr. 10 – 12

b) Prägungen für die mittleren Provinzen

1. Münzstätte Berlin Nr. 13 – 15

c) Prägungen für Ostfriesland

1. Münzstätte Berlin Nr. 16 – 17

d) Prägungen für Schlesien

1. Münzstätte Breslau Nr. 18 – 20

e) Prägungen für Ost- und Westpreußen

1. Münzstätte Königsberg Nr. 21 – 23

f) Prägungen für Südprenen

1. Münzstätte Berlin Nr. 24, 25
2. Münzstätte Breslau Nr. 26 – 31
3. Münzstätte Königsberg Nr. 32 – 35

g) Prägungen für Ansbach-Bayreuth

1. Münzstätte Schwabach Nr. 36 – 39
2. Münzstätte Bayreuth Nr. 40 – 44

h) Prägungen für das Fürstentum Neuenburg/Schweiz

1. Münzstätte Neuenburg Nr. 45 – 54

i) Handelsmünzen

1. Münzstätte Berlin Nr. 55 – 59

II. Goldmünzenprägungen

1. Münzstätte Berlin Nr. 60, 62
2. Münzstätte Breslau Nr. 61

FRIEDRICH WILHELM III. 1797 – 1840

I. Prägungen bis 1821/1822

- a) Kurantprägung 1797 – 1821 (1822)**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 101 – 112
 - 2. Münzstätte Breslau Nr. 113 – 116
 - 3. Münzstätte Glatz Nr. 117 – 122
 - 4. Münzstätte Düsseldorf Nr. 123 – 126
- b) Prägungen für die mittleren Provinzen**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 127 – 133
- c) Prägungen für Ostfriesland**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 134 – 137
- d) Prägungen für Schlesien**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 138 – 141
 - 2. Münzstätte Glatz Nr. 142 – 146
- e) Prägungen für Ost- und Westpreußen (einschließlich Danzig)**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 147 – 153
- f) Prägungen für das Großherzogtum Posen**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 154 – 156
 - 2. Münzstätte Breslau Nr. 157 – 159
- g) Prägungen für Ansbach-Bayreuth**
 - 1. Münzstätte Bayreuth Nr. 160 – 164
- h) Prägungen für das Fürstentum Neuenburg/Schweiz**
 - 1. Münzstätte Neuenburg Nr. 165 – 176
- i) Handelsmünzen**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 177, 178

II. Prägungen nach der Münzreform von 1821/1823

- a) Prägungen für den Gesamtstaat 1821 – 1840**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 179 – 191
 - 2. Münzstätte Breslau Nr. 192 – 195
 - 3. Münzstätte Düsseldorf Nr. 196 – 205

III. Goldmünzenprägungen

- a) Prägungen bis 1821/1822**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 206 – 212
 - 2. Münzstätte Breslau Nr. 213
 - 3. Münzstätte Bayreuth Nr. 214
- b) Prägungen nach der Münzreform von 1821/1823**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 215 – 217

FRIEDRICH WILHELM IV. 1840 – 1861

I. Silber- und Kupferprägungen

- a) **Kurantprägungen 1840 – 1857**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 301 – 312
 - 2. Münzstätte Düsseldorf Nr. 313, 314
- b) **Prägungen nach dem Wiener Münzvertrag von 1857**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 315 – 318
- c) **Billon-Scheidemünzenprägungen**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 319 – 324
 - 2. Münzstätte Düsseldorf Nr. 325
- d) **Kupfermünzenprägungen**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 326 – 337
 - 2. Münzstätte Düsseldorf Nr. 338 – 349
- e) **Prägungen für Hohenzollern**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 350 – 354

II. Goldmünzenprägungen

- a) **Prägungen bis 1857**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 355 – 360
- b) **Prägungen nach dem Wiener Münzvertrag von 1857**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 361, 362

WILHELM I. 1861 – 1871 (1873)

I. Silber- und Kupferprägungen

- a) **Kurantprägungen**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 401 – 410
 - 2. Münzstätte Hannover Nr. 411
 - 3. Münzstätte Frankfurt/Main Nr. 412, 413
- b) **Billon-Scheidemünzenprägungen**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 414 – 416
 - 2. Münzstätte Hannover Nr. 417 – 419
 - 3. Münzstätte Frankfurt/Main Nr. 420 – 422
- c) **Kupfermünzenprägungen**
 - 1. Münzstätte Berlin Nr. 423 – 426
 - 2. Münzstätte Hannover Nr. 427 – 429
 - 3. Münzstätte Frankfurt/Main Nr. 430 – 433

II. Goldmünzenprägungen

1. Münzstätte Berlin Nr. 434, 435
2. Münzstätte Hannover Nr. 436, 437

PROBEPRÄGUNGEN

Friedrich Wilhelm III. 1797 – 1840

- 1. Prägungen bis ca. 1819**
 - Kurantprägungen Nr. 103P – 126P
 - Provinzial- und Scheidemünzen Nr. 131P – 154P
 - Neuenburg Nr. 165P
- 2. Prägungen ab 1818 bis 1840**
 - Kurantprägungen Nr. 179P – 180P
 - Scheidemünzen Nr. 186P – 204P
- 3. Goldmünzen Nr. 208P – 217P**
- 4. Gedenkprägungen 1814 der Pariser Münzstätte**

Friedrich Wilhelm IV. 1840 – 1861

- 1. Kurantprägungen Nr. 305P – 318P**
- 2. Prägungen für Hohenzollern Nr. 354P**
- 3. Prägungen für Moresnet M1 – M3**

Wilhelm I. 1861 – 1871

- 1. Kurantprägungen Nr. 404P – 408P**
- 2. Goldmünzen Nr. 434P**

GOLDMÜNZENGEWICHTE

- Dukat Nr. 501
- 2 bis ½ Friedrichs d'or Nr. 501 – 517
- 1 und ½ Krone Nr. 518 – 521

Tabelle der Nominalen

Goldmünzen

2 Friedrichs d'or	1800 – 1814, A	206
2 Friedrichs d'or	1825 – 1840, A	215
2 Friedrichs d'or	1841 – 1852, A	355
2 Friedrichs d'or	1853 – 1855, A	356
Friedrichs d'or	1786 – 1797, A	60
Friedrichs d'or	1787 – 1797, B	61
Friedrichs d'or	1797, 1798, A	207
Friedrichs d'or	1798, 1799, A	208
Friedrichs d'or	1800 – 1816, A	209
Friedrichs d'or	1817 – 1822, A	210
Friedrichs d'or	1800 – 1805, B	213
Friedrichs d'or	1825 – 1840, A	216
Friedrichs d'or	1841 – 1852, A	357
Friedrichs d'or	1853 – 1855, A	358
½ Friedrichs d'or	1802 – 1816, A	211
½ Friedrichs d'or	1817 A	212
½ Friedrichs d'or	1825 – 1840, A	217
½ Friedrichs d'or	1841 – 1849, A	359
½ Friedrichs d'or	1853 A	360
Dukat	1787 – 1790 A	62
Dukat	1803	214
Krone	1858 – 1860, A	361
Krone	1861 – 1870, A	434
Krone	1867, 1868, B	436
½ Krone	1858 A	362
½ Krone	1862 – 1869, A	435
½ Krone	1868 B	437

Silbermünzen

Doppeltaler	1839 – 1841, A	179
Doppeltaler	1841, 1842, A	301
Doppeltaler	1843 – 1851, A	302
Doppeltaler	1853 – 1856, A	303
Doppeltaler	1858, 1859, A	315

Doppeltaler	1861 – 1863, A	401
Doppeltaler	1865 – 1871, A	402
Doppeltaler	1866, 1867, C	412
Taler	1786 – 1790, A	1, 2
Taler	1788 – 1791, B	6
Taler	1790 – 1797, A	3
Taler	1790 – 1797, B	7
Taler	1790 – 1797, E	10
Taler (Konventionstaler)	1794 – 1796	55
Taler (Albertustaler)	1797	56
Taler	1797 – 1809, A	101, 102
Taler	1809 – 1816, A	103
Taler	1812 A, auf den Besuch des Kronprinzen	104
Taler	1816, 1817, A	105
Taler	1816 – 1822, A	106
Taler	1799 – 1803, B	113
Taler	1812 – 1816, B	114, 118
Taler	1808, 1809, G	117
Taler	1817 D	123
Taler	1818 – 1822, D	124
Taler	1823 – 1826, A	180
Taler	1827, 1828, A	181
Taler	1828 – 1840, A	182
Taler	1823 – 1825, D	196
Taler	1828 D	197
Taler	1829 – 1840, D	198
Taler	1841 A	304
Taler	1842 – 1852, A	305
Taler	1853 – 1856, A	306
Taler	1857 – 1861, A	316
Taler	1861 A, auf die Krönung	403
Taler	1861 – 1863, A	404
Taler	1864 – 1871, A	405
Taler	1866 – 1871, B	411
Taler	1867 – 1871, C	413
Taler (Siegestaler)	1866 A	407
Taler (Siegestaler)	1871 A	408

Ausbeutetaler	1826 – 1828, A	183
Ausbeutetaler	1829 – 1840, A	184
Ausbeutetaler	1841 A	307
Ausbeutetaler	1842 – 1852, A	308
Ausbeutetaler	1853 – 1856, A	309
Ausbeutetaler	1857 – 1860, A	317
Ausbeutetaler	1861, 1862, A	406
$\frac{2}{3}$ Taler	1792, 1794, S	36
$\frac{2}{3}$ Taler	1796, 1797	57 – 59
$\frac{2}{3}$ Taler	1801	177
$\frac{2}{3}$ Taler	1810	178
$\frac{1}{3}$ Taler	1786 – 1796, A	4
$\frac{1}{3}$ Taler	1787 – 1797, B	8
$\frac{1}{3}$ Taler	1787 – 1798, E	11
$\frac{1}{3}$ Taler	1800 – 1807, A	107
$\frac{1}{3}$ Taler	1809 A	108
$\frac{1}{3}$ Taler	1809 G	119, 120
$\frac{1}{6}$ Taler (4 Groschen)	1796, 1797, A	5
$\frac{1}{6}$ Taler (4 Groschen)	1796 B	9
$\frac{1}{6}$ Taler (4 Groschen)	1796 – 1798, E	12
$\frac{1}{6}$ Taler (4 Groschen)	1797 – 1809, A	109
$\frac{1}{6}$ Taler (4 Groschen)	1802 – 1805, B	115
$\frac{1}{6}$ Taler (4 Groschen)	1808, 1809, G	121
$\frac{1}{6}$ Taler	1809 – 1816, A	110
$\frac{1}{6}$ Taler	1812 – 1817, B	116, 122
$\frac{1}{6}$ Taler (4 Groschen)	1816 – 1818, A	111, 112
$\frac{1}{6}$ Taler	1817, 1818, D	125
$\frac{1}{6}$ Taler (4 Groschen)	1818 D	126
$\frac{1}{6}$ Taler	1822 – 1840, A	185
$\frac{1}{6}$ Taler	1823 – 1840, D	199
$\frac{1}{6}$ Taler	1841, 1842, A	310
$\frac{1}{6}$ Taler	1843 – 1852, A	311
$\frac{1}{6}$ Taler	1853 – 1856, A	312
$\frac{1}{6}$ Taler	1857 – 1860, A	318
$\frac{1}{6}$ Taler	1841, 1842, D	313
$\frac{1}{6}$ Taler	1843 – 1845, D	314
$\frac{1}{6}$ Taler	1861 – 1864, A	409
$\frac{1}{6}$ Taler	1865 – 1868, A	410

2 ½ Silbergroschen	1842 – 1852, A	319
2 ½ Silbergroschen	1853 – 1860, A	320
2 ½ Silbergroschen	1861 – 1873, A	414
2 ½ Silbergroschen	1869 – 1873, B	417
2 ½ Silbergroschen	1867 – 1873, C	420
Silbergroschen	1821 – 1840, A	186
Silbergroschen	1821 – 1840, D	200
Silbergroschen	1841 – 1852, A	321
Silbergroschen	1853 – 1860, A	322
Silbergroschen	1841 – 1848, D	325
Silbergroschen	1861 – 1873, A	415
Silbergroschen	1866 – 1873, B	418
Silbergroschen	1867 – 1873, C	421
½ Silbergroschen	1821 – 1840, A	187
½ Silbergroschen	1824 – 1828, D	201
½ Silbergroschen	1841 – 1852, A	323
½ Silbergroschen	1853 – 1860, A	324
½ Silbergroschen	1861 – 1872, A	416
½ Silbergroschen	1866 – 1873, B	419
½ Silbergroschen	1867 – 1872, C	422
3 Pfennig	1787 – 1797, A	13
3 Pfennig	1799 – 1806, A	127, 128
Pfennig	1787 – 1797, A	14
Pfennig	1792 – 1795, S	39
Pfennig	1796, 1797, B	43, 44
Pfennig	1799 – 1803, B	164
Pfennig	1799 – 1806, A	129, 130
3 Gröschel	1800 – 1807, A	147, 148
Groschen	1787 – 1798, E	21
Schilling	1788 E	22
Gulden	1852 A	350
½ Gulden	1852 A	351
18 Kreuzer	1808 G	142
9 Kreuzer	1808 G	143
6 Kreuzer	1797 B	40

6 Kreuzer	1798 – 1802, B	160
6 Kreuzer	1852 A	352
3 Kreuzer	1794, 1795, S	37
3 Kreuzer	1796, 1797, B	41
3 Kreuzer	1807, 1808, G	144
3 Kreuzer	1798 – 1802, B	161
3 Kreuzer	1852 A	353
Kreuzer	1787 – 1797, B	18, 42
Kreuzer	1792 – 1794, S	38
Kreuzer	1806 A	138
Kreuzer	1808 G	145
Kreuzer	1798 – 1800, B	162
Kreuzer	1802 – 1804, B	163
Gröschel	1787 – 1797, B	19
Gröschel	1805, 1806, A	139
Gröschel	1808, 1809, G	146
2 Stüber	1802 A	134
2 Stüber	1804 A	135
Stüber	1804 A	136

Prägungen für Neuenburg

56 Kreuzer	1795	47
28 Kreuzer	1793 – 1796	48
21 Batzen	1796	45
21 Batzen	1799	165
10 ½ Batzen	1796	46
Batzen (4 Kreuzer)	1790 – 1793	49
Batzen (4 Kreuzer)	1798	166
Batzen (4 Kreuzer)	1799 – 1800	167
½ Batzen (2 Kreuzer)	1788 – 1790	50
½ Batzen (2 Kreuzer)	1790 – 1794	51
½ Batzen (2 Kreuzer)	1798 – 1800	168 – 171
½ Batzen (2 Kreuzer)	1800 – 1803	172, 173
Kreuzer	1789, 1790	52
Kreuzer	1790 – 1794	53
Kreuzer	1800 – 1803	174

Kreuzer	1817, 1818	176
½ Kreuzer	1789 – 1796	54
½ Kreuzer	1802, 1803	175

Kupfermünzen

4 Pfennig	1821 – 1840, A	188
4 Pfennig	1821 – 1825, B	192
4 Pfennig	1823 – 1839, D	202
4 Pfennig	1841, 1842, A	326
4 Pfennig	1843 – 1845, A	330
4 Pfennig	1846 – 1860, A	334
4 Pfennig	1841, 1842, D	338
4 Pfennig	1844 D	342
4 Pfennig	1846 – 1848, D	346
4 Pfennig	1861 – 1871, A	423
4 Pfennig	1867 – 1871, C	430
3 Pfennig	1821 – 1840, A	189
3 Pfennig	1821, 1822, B	193
3 Pfennig	1823 – 1840, D	203
3 Pfennig	1841, 1842, A	327
3 Pfennig	1843 – 1845, A	331
3 Pfennig	1846 – 1860, A	335
3 Pfennig	1841, 1842, D	339
3 Pfennig	1843, 1844, D	343
3 Pfennig	1846 – 1848, D	347
3 Pfennig	1861 – 1873, A	424
3 Pfennig	1867 – 1873, B	427
3 Pfennig	1867 – 1873, C	431
2 Pfennig	1810 – 1816, A	131
2 Pfennig	1821 – 1840, A	190
2 Pfennig	1821, 1822, B	194
2 Pfennig	1823 – 1839, D	204
2 Pfennig	1841, 1842, A	328
2 Pfennig	1843 – 1845, A	332
2 Pfennig	1846 – 1860, A	336
2 Pfennig	1841, 1842, D	340
2 Pfennig	1844 D	344

2 Pfennig	1846 – 1848, D	348
2 Pfennig	1861 – 1871, A	425
2 Pfennig	1867 – 1873, B	428
2 Pfennig	1867 – 1873, C	432
Pfennig	1788 – 1797, A	15
Pfennig	1799 – 1806, A	132
Pfennig	1810 – 1816, A	133
Pfennig	1821 – 1840, A	191
Pfennig	1821, 1822, B	195
Pfennig	1821 – 1840, D	205
Pfennig	1841, 1842, A	329
Pfennig	1843 – 1845, A	333
Pfennig	1846 – 1860, A	337
Pfennig	1841, 1842, D	341
Pfennig	1844, 1845, D	345
Pfennig	1846 – 1848, D	349
Pfennig	1861 – 1873, A	426
Pfennig	1867 – 1873, B	429
Pfennig	1867 – 1873, C	433
3 Groschen	1796 A	24
3 Groschen	1797 A	25
3 Groschen	1796, 1797, B	26, 27
3 Groschen	1796, 1797, E	32
3 Groschen	1816, 1817, A	154, 155
3 Groschen	1816 B	157, 158
Groschen	1796, 1797, B	28
Groschen	1796 – 1798, E	33
Groschen	1810, 1811, A	149
Groschen	1816, 1817, A	156
Groschen	1816 B	159
½ Groschen	1796, 1797, B	29, 30
½ Groschen	1796, 1797, E	34
½ Groschen	1811 A	150
Kreuzer	1810 A	140
Kreuzer	1852 A	354
½ Kreuzer	1788 – 1797, B	20
½ Kreuzer	1806 A	141

Schilling	1796, 1797, B	31
Schilling	1790 – 1797, E	23, 35
Schilling	1801 A	153
Schilling	1804 – 1806, A	151
Schilling	1810 A	152
¼ Stüber	1787 A	16
¼ Stüber	1792 – 1794, A	17
¼ Stüber	1799 – 1804, A	137

Goldmünzengewichte

2 Friedrichs d'or	1820	503
2 Friedrichs d'or	1821	506, 509, 512, 515
Friedrichs d'or	1820	504
Friedrichs d'or	1821	507, 510, 513, 516
½ Friedrichs d'or	1820	505
½ Friedrichs d'or	1821	508, 511, 514, 517
Dukat	1787	501, 502
Krone	1857	518, 520
½ Krone	1857	519, 521

Zeichenerklärung

- | bedeutet: Es beginnt eine neue Zeile
- bedeutet: Die Schrift ist unterbrochen (z.B. durch einen freien Raum, ein Porträt oder ein Münzzeichen).
- () bei Katalogzitate bedeutet, daß die Zuordnung dieses Zitats nicht gesichert ist. In mehreren Fällen läßt sich aufgrund mangelhafter Beschreibung in der Quelle keine genaue Zuordnung zu den entsprechenden Typen dieses Katalogs vornehmen.

Stichwortverzeichnis

Diese Aufstellung enthält auch die preußischen Stempelschneider, deren Zeichen auf den Münzen vorhanden ist.

Abramson, Abraham (A)	Stempelschneider in Berlin seit 1771.
Agio	Aufgeld, das beim Umwecheln z. B. von Silbermünzen in Goldmünzen gezahlt wurde.
Albertustaler	in den Spanischen Niederlanden unter Albert und Isabella 1598 bis 1621) geschaffene Silbermünze, die aufgrund der Darstellung des Andreaskreuzes auch Kreuztaler hieß. Große Bedeutung gewannen die Albertustaler im Ostseeraum.
Batzen	Ende des 15. Jahrhunderts in der Schweiz und im süddeutschen Raum geschaffene Münze im Wert von 4 Kreuzer.
Brandt, Henri Francois (BT)	Stempelschneider in Berlin seit 1817.
Graumannscher Münzfuß	1750 in Preußen eingeführter 14-Taler-Fuß.
Held, August Ludwig (LH)	Stempelschneider in Berlin 1838 bis 1839.
Konventionstaler	Talermünze nach dem 20-Gulden-Fuß von 1753. Der Konventionstaler (zu 10 Stück aus der Kölnischen Mark geprägt) enthielt 21,047 g Silber bei einem Rohgewicht von 23,386 g.
Kurantprägung	silbernes Hauptwährungsgeld, dessen Metallwert in etwa mit dem Nennwert übereinstimmt.
Loos, Daniel Friedrich (L)	Stempelschneider in Berlin seit 1768.
Scheidemünzen	nennt man die Kleinmünzen, die dazu dienen, im Geldverkehr die kleinen Wertdifferenzen auszugleichen. Scheidemünzen bestehen wegen der hohen Prägekosten aus geringwertigen Billonlegierungen bzw. aus Kupfer. Der Metallwert dieser Stücke beträgt gegenüber dem Nennwert nur ein Bruchteil.
Tingieren	(lat., einfärben), d. h. die Farben und heraldischen Metalle der Wappen werden auf Münzen durch Schraffieren bzw. Punktieren dargestellt.
Wielandy, C. (W)	Stempelschneider in Genf seit 1794.

Abkürzungsverzeichnis

- A = Münzzeichen der Münzstätte Berlin seit 1750
Anm. = Anmerkung
⌘ = Zeichen des Stempelschneiders Abraham Abramson
B = Münzzeichen der Münzstätte Breslau 1751 – 1825 (mit Unterbrechungen)
B = Münzzeichen der Münzstätte Bayreuth 1796 – 1804
B = Münzzeichen der Münzstätte Glatz 1813
B = Münzzeichen der Münzstätte Hannover seit 1866
BMbl = Berliner Münzblätter
BNZ = Berliner Numismatische Zeitschrift
BT = Zeichen des Stempelschneiders Henri Francois Brandt
C = Münzzeichen der Münzstätte Frankfurt am Main seit 1866
D = Münzzeichen der Münzstätte Düsseldorf 1817 – 1848
E = Münzzeichen der Münzstätte Königsberg 1751 – 1798 (1802)
FWR = Fridericus Wilhelmus Rex
G = Münzzeichen der Münzstätte Glatz 1807 – 1809
LH = Zeichen des Stempelschneiders August Ludwig Held
Mbg. = Marienburg
Mzz. = Münzzeichen
R. M. B. = Registratur der Staatlichen Münze
Rs. = Rückseite
S = Münzzeichen der Münzstätte Schwabach
S. = Seite
Slg. = Sammlung
Sn = Zinn
Vs. = Vorderseite
v. Schr. = von Schrötter
W = Zeichen des Stempelschneiders C. Wielandy
ZfN = Zeitschrift für Numismatik

Währungsaufbau der verschiedenen Provinzen

In der nachfolgenden Tabelle ist das Wertverhältnis des preußischen Reichstalers zum Provinzialgeld aufgeführt.

Provinz Brandenburg

1 Taler = 24 Gute Groschen zu je 12 Pfennig = 288 Pfennig (bis 1821)

1 Taler = 30 Silbergroschen zu je 12 Pfennig = 360 Pfennig (ab 1821)

Ostfriesland

1 Taler = 54 Stüber

Schlesien

1 Taler = 30 Dreikreuzer = 90 Kreuzer

3 Kreuzer = 4 Gröschel

Ost- und Westpreußen

1 Taler = 30 Dreigröschel = 90 preußische Groschen = 270 Schillinge

Südpreußen / Großherzogtum Posen

1 Taler = 60 Dreigröschel = 180 Groschen = 540 Schillinge

Neuenburg

1 Batzen = 4 Kreuzer

Hohenzollern

1 Taler = 1 $\frac{3}{4}$ Gulden

1 Gulden = 60 Kreuzer

Abbildungsnachweise

Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, Fotograf Reinhard Saczewski:

2, 25.1, 33a, 36b, 117, 157, 171b, 208.1, 209b, 214.2, 512, 515, 519, 520.1/2, 106P2, 106P9, 180P3, P186P3, 186P12, 187P, 188P3, 209P1, 209P2a, 211Pv.S.131

E. Bannicke: 103P Anm., 105P1, 106P1, 106P3, 106P4, 106P5, 106P6, 106P7, 106P8, 112P1 (Rs.), 112P1Anm., 112P3 (Rs.), 112P4 (Rs.), 179P1, 179P2 (Vs.), 179P3, 180P1, 180P4, 180P8 (Vs.), nach 180P14, 186P6, 186P7, 189P Anm., 209P6, 210P, nach 217P2 div.

Münzkabinett Dresden

1, 25.2, 28a,30b, 41b, 47.2, 54b.2, 56, 105b.1, 155.1/2, 156.1/2, 158.1, 170b.2, 172b, 187.1, 189.1, 190.1, 311.2, 327.2, 335a, 336.2, 337.2, 338, 340.1, 348

Historisches Museum Frankfurt

5.1, 14.2, 15.1, 15.2, 44.1, 55, 103e, 109.2, 110.3, 120.3, 131.1, 131.2, 132.2, 192.1, 194.1, 195.2, 205.1, 205.2, 314.3, 325.1, 326.2, 328.1, 329.1, 329.2, 330.1, 330.2, 331.2, 332.1, 332.2, 334.1, 336.1, 337.1, 340.2, 342, 346.2, 347.1, 347.2, 410.2, 423.2, 425.2, 426.1, 427.1, 428.3, 429.2, 433.1, 186P13

Staatliche Münzsammlung München

52a, 192.2

Alle übrigen Münzabbildungen stammen von Stücken aus Privatbesitz, aus Angeboten des Münzenhandels, insbesondere der Auktionshäuser Fritz Rudolf Künker, Harald Möller, Heidelberger Münzhandlung Herbert Grün, Dr. Busso Peus Nachf. und Westfälische Auktionsgesellschaft, Arnberg. Diese wurden überwiegend angefertigt von den Firmen Lübke & Wiedemann, Stuttgart bzw. Dirk Sonnenwald, Hamburg. Weitere Fotos von Münzen wurden aus älteren Katalogen übernommen.

FRIEDRICH WILHELM II. 1786 – 1797



Geboren am 25. September 1744 in Berlin als Sohn des Prinzen August Wilhelm von Preußen, des jüngeren Bruders König Friedrichs II., und dessen Gemahlin Luise Amalie von Braunschweig-Bevern.

Vermählt am 14. Juli 1765 mit Elisabeth von Braunschweig-Wolfenbüttel (1746 – 1840), nach der Scheidung 1769 in zweiter Ehe am 14. Juli 1769 mit Friederike Luise von Hessen-Darmstadt (1751 – 1805).

Am 17. August 1786 wurde er König von Preußen.

Gestorben am 16. November 1797 in Potsdam und beigesetzt im Dom zu Berlin.

Kinder:

Friederike Charlotte Ulrike Katharine	07.05.1767 – 06.08.1820
Friedrich Wilhelm (III.)	03.08.1770 – 07.06.1840
Wilhelmine	1772 – 1773
Friedrich Ludwig Karl	05.11.1773 – 28.12.1796
Friederike Luise Wilhelmine	18.11.1774 – 12.10.1837
Knabe (bei Geburt gestorben)	1777
Friederike Christiane Auguste	01.05.1780 – 19.02.1841
Friedrich Heinrich Karl	30.12.1781 – 12.07.1846
Friedrich Wilhelm Karl	03.07.1783 – 28.09.1851

Kurantprägungen 1786 – 1797 (1798)

Münzstätte Berlin, Münzzeichen A

1 Taler 1786 – 1790, A



Vs.: FRIED WILHELM KOENIG VON PREUSSEN

Brustbild im Harnisch mit Ordensband und Kreuz nach rechts, im Armabschnitt L

Rs.: EIN REICHS THALER

Gekrönter Adler mit Zepter und Reichsapfel auf Postament, darunter Münzzeichen A zwischen der geteilten Jahreszahl

Kettenrand

1786: v. Schr. 23

1788: v. Schr. 25

1790: v. Schr. 27

1787: v. Schr. 24

1789: v. Schr. 26

Jaeger 23, Davenport 2597

Anm.: Es gibt minimale Brustbildvarianten.

2 Taler 1788 A



a

a)

Vs.: FRIED WILHELM KOENIG VON PREUSSEN

Brustbild im Waffenrock mit Ordensband und Kreuz nach rechts

Rs.: REICHS – THALER

Gekrönter ovaler Schild auf zwei zusammengebundenen Palmzweigen, im Schild der gekrönte Adler mit Zepher und Reichsapfel auf Erdhalbkugel, darauf das Wort PREUSSEN. Unter den Zweigen 17 A 88

Kettenrand

v. Schr. 32, Jaeger 24 a

b) Vorderseite mit FRIEDR WILHELM

v. Schr. 33, Jaeger 24 b

Davenport 2597

Anm.: Dieser Taler wird auch Papageientaler genannt.

v. Schröter schreibt dazu: „Der sogenannte Papageientaler von 1788 ist glücklicherweise nur ein Entwurf geblieben ...“. (Münzgeschichte, Band IV, Seite 45).

3 Taler 1790 – 1797, A



Vs.: FRIED WILHELM KOENIG VON PREUSSEN

Brustbild im Waffenrock mit Ordensband und Kreuz nach rechts, im Armabschnitt L

Rs.: Gekrönter Adlerschild zwischen zwei Wilden Männern, darunter:

EIN THALER | Jahreszahl und Münzzeichen A

Kettenrand

1790: v. Schr. 34

1793: v. Schr. 37

1796: v. Schr. 40

1791: v. Schr. 35

1794: v. Schr. 38

1797: v. Schr. 41

1792: v. Schr. 36

1795: v. Schr. 39

Jaeger 25, Davenport 2599

Anm.: Der Jahrgang 1794 kommt mit offener und geschlossener 4 vor (v. Schr. 38 Anm.).

4 1/3 Taler 1786 – 1793, 1796, A

Vs.: FRIED WILHELM KOENIG VON PREUSSEN
 Brustbild im Harnisch mit Ordensband und Kreuz nach rechts, im Armabschnitt $\frac{A}{\text{K}}$

Rs.: 3 EINEN – R THALER
 Gekrönter Adlerschild, darunter Münzzeichen A auf Lorbeerzweigen
 Kettenrand

1786: v. Schr. 53

1789: v. Schr. 56

1792: v. Schr. 59

1787: v. Schr. 54

1790: v. Schr. 57

1793: v. Schr. 60

1788: v. Schr. 55

1791: v. Schr. 58

1796: v. Schr. 61

Jaeger 22

5 1/6 Taler (4 Groschen) 1796, 1797, A

Vs.: FRIDERICUS WILHELM BORUSS REX
 Büste nach rechts

Rs.: 84 EX MARCA – PURA COLON
 Gekrönter Adlerschild zwischen der geteilten Jahreszahl, darunter 4 GR | A

Kettenrand

1796: v. Schr. 80

1797: v. Schr. 81

Jaeger 21

Münzstätte Breslau, Münzzeichen B

6 Taler 1788 – 1791, B



Vs.: FRIED WILHELM KOENIG VON PREUSSEN

Brustbild im Harnisch mit Ordensband und Kreuz nach rechts, im Armabschnitt L

Rs.: EIN REICHS THALER

Gekrönter Adler mit Zepter und Reichsapfel auf Postament, darunter Münzzeichen B zwischen der geteilten Jahreszahl

Kettenrand

1788: v. Schr. 28

1790: v. Schr. 30

1789: v. Schr. 29

1791: v. Schr. 31

Jaeger 23, Davenport 2597

Anm.: Es gibt minimale Brustbildvarianten.

7 Taler 1790 – 1797, B



Vs.: FRIED WILHELM KOENIG VON PREUSSEN

Brustbild im Waffenrock mit Ordensband und Kreuz nach rechts, im Armabschnitt L

Rs.: Gekrönter Adlerschild zwischen zwei Wilden Männern, darunter:

EIN THALER | Jahreszahl und Münzzeichen B

Kettenrand

1791: v. Schr. 42

1794: v. Schr. 45

1796: v. Schr. 47

1792: v. Schr. 43

1795: v. Schr. 46

1797: v. Schr. 48

1793: v. Schr. 44

Jaeger 25, Davenport 2599

Anm.: Der Jahrgang 1792 ist auch mit Stempelfehler WILHELM bekannt (Mbg. 4820, Jaquet 2755).

8 1/3 Taler 1787 – 1790, 1793, 1796, 1797, B

Vs.: FRIED WILHELM KOENIG VON PREUSSEN
 Brustbild im Harnisch mit Ordensband und Kreuz nach rechts, im Armabschnitt $\frac{1}{3}$

Rs.: 3 EINEN – R THALER
 Gekrönter Adlerschild, darunter Münzzeichen B auf Lorbeerzweigen
 Kettenrand

1787: v. Schr. 62	1790: v. Schr. –, Berlin	1796: v. Schr. 66
1788: v. Schr. 63	1793: v. Schr. 65	1797: v. Schr. 67
1789: v. Schr. 64		

Jaeger 22

9 1/6 Taler (4 Groschen) 1796 B

Vs.: FRIDERICUS WILHELM BORUSS REX
 Büste nach rechts

Rs.: 84 EX MARCA – PURA COLON
 Gekrönter Adlerschild zwischen 17 – 96, darunter 4 GR | B
 Kettenrand

v. Schr. 82, Jaeger 21

Münzstätte Königsberg, Münzzeichen E

10 Taler 1790 – 1795, 1797, E



Vs.: FRIED WILHELM KOENIG VON PREUSSEN
 Brustbild im Waffenrock mit Ordensband und Kreuz nach rechts, im Armabschnitt L

Rs.: Gekrönter Adlerschild zwischen zwei Wilden Männern, darunter:
 EIN THALER | Jahreszahl und Münzzeichen E
 Kettenrand

1791: v. Schr. 49

1793: v. Schr. –, Berlin

1795: v. Schr. 52

1792: v. Schr. 50

1794: v. Schr. 51

1797: v. Schr. –, Slg. Jacquet 2769

Jaeger 25, Davenport 2599

Anm.: Die Jahrgänge 1793 und 1797 sind nicht besonders selten.

11 1/3 Taler 1787 – 1798, E



Vs.: FRIED WILHELM KOENIG VON PREUSSEN
 Brustbild im Harnisch mit Ordensband und Kreuz nach rechts, im Armabschnitt $\frac{3}{4}$

Rs.: 3 EINEN – R THALER
 Gekrönter Adlerschild, darunter Münzzeichen E auf Lorbeerzweigen

Kettenrand

1787: v. Schr. 68

1791: v. Schr. 72

1795: v. Schr. 76

1788: v. Schr. 69

1792: v. Schr. 73

1796: v. Schr. 77

1789: v. Schr. 70

1793: v. Schr. 74

1797: v. Schr. 78

1790: v. Schr. 71

1794: v. Schr. 75

1798: v. Schr. 79

Jaeger 22

Anm.: Der Jahrgang 1798 wurde posthum geprägt.

12 1/6 Taler (4 Groschen) 1796 – 1798, E

Vs.: FRIDERICUS WILHELM BORUSS REX
Büste nach rechts

Rs.: 84 EX MARCA – PURA COLON
Gekrönter Adlerschild zwischen der geteilten Jahreszahl, darunter 4 GR | E
Kettenrand

1796: v. Schr. 83

1797: v. Schr. 84

1798: v. Schr. 85

Jaeger 21

Anm.: Der Jahrgang 1798 wurde posthum geprägt.

MÜNZPRÄGUNGEN FÜR DIE PROVINZEN**Mittlere Provinzen****Münzstätte Berlin, Münzzeichen A****13 3 Pfennig 1787 – 1795, 1797, A**

Vs.: Gekröntes Monogramm

Rs.: 3 | PFENNIGE | Jahreszahl | A

1787: v. Schr. 86

1791: v. Schr. 90

1794: v. Schr. 93

1788: v. Schr. 87

1792: v. Schr. 91

1795: v. Schr. 94

1789: v. Schr. 88

1793: v. Schr. 92

1797: v. Schr. 95

1790: v. Schr. 89

Jaeger 3 a

Anm.: Laut v. Schrötter sind auch im Jahr 1796 3-Pfennig-Stücke geprägt worden. Wahrscheinlich wurden dafür Stempel von 1795 verwandt.

14 Pfennig 1787 – 1797, A

Vs.: Gekröntes Monogramm

Rs.: I | PFENNIG | Jahreszahl | A

1787: v. Schr. 96	1791: v. Schr. 100	1795: v. Schr. 104
1788: v. Schr. 97	1792: v. Schr. 101	1796: v. Schr. 105
1789: v. Schr. 98	1793: v. Schr. 102	1797: v. Schr. 106
1790: v. Schr. 99	1794: v. Schr. 103	

Jaeger 2 a

*Anm.: Der Jahrgang 1787 ist auch als Goldabschlag bekannt (v. Schr. 96).**Der Jahrgang 1789 ist auch als Goldabschlag bekannt (v. Schr. 98).**Der Jahrgang 1797 ist auch als Goldabschlag bekannt (v. Schr. 106).***15 Cu Pfennig 1788 – 1797, A**

Vs.: Gekröntes Monogramm

Rs.: I | PFENN | SCHEIDE | MÜNZE | Jahreszahl | A

1788: v. Schr. 107	1792: v. Schr. 111	1795: v. Schr. 114
1789: v. Schr. 108	1793: v. Schr. 112	1796: v. Schr. 115
1790: v. Schr. 109	1794: v. Schr. 113	1797: v. Schr. 116
1791: v. Schr. 110		

Jaeger 1

Anm.: Die Kupferpfennige der Jahre 1788 und 1789 wurden für die westfälischen Provinzen geprägt.

Ostfriesland

Münzstätte Berlin, Münzzeichen A

16 Cu $\frac{1}{4}$ Stüber 1787 A



Vs.: Gekröntes Monogramm

Rs.: $\frac{1}{4}$ | STUBER | 1787 | A

v. Schr. 117, Jaeger 6 a

17 Cu $\frac{1}{4}$ Stüber 1792, 1794, A



Vs.: Gekröntes Monogramm

Rs.: $\frac{1}{4}$ | STUBER | Jahreszahl | A

a) 1792: v. Schr. 118 1794: v. Schr. 119

b) Wertzahl $\frac{1}{4}$ zwischen Sternen

1794: v. Schr. 120

Jaeger 6 b–d

Anm.: Die Exemplare zu b) sind in der Königsberger Münzstätte entstanden.

Schlesien

Münzstätte Breslau, Münzzeichen B

18 Kreuzer 1787 – 1790, 1792 – 1797, B



Vs.: FRIED WILH KOEN V PREUS

Brustbild im Harnisch mit Ordensband und Kreuz nach rechts

Rs.: Gekrönter Adlerschild zwischen 1 – KR und der geteilten Jahreszahl, darunter B

- a) 1787: v. Schr. 121 1792: v. Schr. 129 1795: v. Schr. 136
 1788: v. Schr. 122 1793: v. Schr. 130–132 1796: v. Schr. 137, 139
 1789: v. Schr. 124 1794: v. Schr. 133–135 1797: v. Schr. 140–142, 144–146
 1790: v. Schr. 127–128

b) Wie vorher, aber PREUSS

- 1788: v. Schr. 123 1796: v. Schr. 138 1797: v. Schr. 143, 147
 1789: v. Schr. 125, 126

Jaeger 11 a

Anm.: Der Jahrgang 1797 ist auch mit Stempelfehler KEON bekannt (Rittig, Liste März/April 1994, Nr. 553, Berlin, u.a.).



Jahrgang 1797 auch als Abschlag auf einem 4-Groschen-Schrötling mit Kettenrand (v. Schr. 142 Anm.).

19 Gröschel 1787 – 1797, B



Vs.: Gekröntes Monogramm

Rs.: 1 | GROESCHEL | Jahreszahl | B

- a) 1787: v. Schr. 148 1791: v. Schr. 152 1795: v. Schr. 156
 1788: v. Schr. 149 1792: v. Schr. 153 1796: v. Schr. 157
 1789: v. Schr. 150 1793: v. Schr. 154 1797: v. Schr. 158
 1790: v. Schr. 151 1794: v. Schr. 155

b) Rückseite mit GRÖSCHEL

1797: v. Schr. 159

Jaeger 10 a, b

Anm.: Die Gröschel zu b) werden im Jaeger-Katalog unter Friedrich Wilhelm III. aufgeführt.

20 Cu ½ Kreuzer 1788, 1789, 1794 – 1797, B

Vs.: Gekröntes Monogramm

Rs.: $\frac{1}{2}$ | KREUZER | SCHLES LAND | MÜNZE | Jahreszahl | B

a) 1788: v. Schr. 160 1795: v. Schr. 163 1797: v. Schr. 165
 1789: v. Schr. 161 1796: v. Schr. 164

b) Münzbuchstabe B fehlt

1794: v. Schr. 162

Jaeger 9

Anm.: Der Jahrgang 1789 ist auch mit Stempelfehler LANE bekannt (v. Schr. 161).

Der Jahrgang 1788 ist auch als Goldabschlag bekannt (v. Schr. 160).

Die Jahrgänge 1788, 1789 und 1797 sind auch als Silberabschläge bekannt (v. Schr. 160, 161, 165).

Ost- und Westpreußen**Münzstätte Königsberg, Münzzeichen E****21 Groschen 1787, 1788, 1790 – 1798, E**

Vs.: FRIED WILH KOEN V PREUSS

Brustbild im Harnisch mit Ordensband und Kreuz nach rechts

Rs.: Gekrönter Adlerschild zwischen 1 – GR und der geteilten Jahreszahl, darunter E

1787: v. Schr. 166 1792: v. Schr. 171 1796: v. Schr. 175
 1788: v. Schr. 167, 168 1793: v. Schr. 172 1797: v. Schr. 176
 1790: v. Schr. 169 1794: v. Schr. 173 1798: v. Schr. 177
 1791: v. Schr. 170 1795: v. Schr. 174

Jaeger 15

Anm.: Die Jahrgänge 1787 und 1788 zeigen ein etwas kleineres Brustbild.



H. GIETL VERLAG & PUBLIKATIONSSERVICE GMBH

ISBN 978-3-86646-561-9